

GEG-Inform 2/2016

Informations-Bulletin von Go East Generationen e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde,

die neue Ausgabe von GEG-Inform ist fertiggestellt. Auch diesmal können wir wieder über sehr interessante Veranstaltungen und Ausflüge berichten, die euch dazu anregen sollen, zukünftig auch einmal an den Veranstaltungen unseres Vereins teilzunehmen und vielleicht sogar unserem Verein beizutreten.

Feierlichkeiten zum 130. Jahrestag des LETI

Die Sankt Petersburger Staatliche Elektrotechnische Universität LETI (SPbGETU) beging am 16. und 17.06.2016 ihr 130. Jubiläum. 45 Mitglieder und Interessierte von Go East Generationen e.V. nahmen an den Festlichkeiten teil. Sie haben bei allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der 17. Juni gehörte der 130-jährigen Entwicklung des LETI, der ältesten elektrotechnischen Universität Europas. Die bekanntesten Persönlichkeiten sind wohl der Erfinder des Radios, Prof. Alexander Popow, und der Nobelpreisträger für Physik, Prof. Schores Alfjorow. Ihnen und vielen anderen Elektroingenieuren Russlands, aber auch Karl von Siemens zu Ehren wurde eine große Galerie der hervorragenden Wissenschaftler eröffnet.

Auf der festlichen Sitzung des Wissenschaftlichen Rates - umrahmt von Chor, Tanz, Gesang und Musik - überbrachten der Stellvertretende Minister für Wissenschaft und Forschung der Russischen Föderation, Vertreter der Präsidialverwaltung, der Stadt und des Landes, befreundeter Universitäten, großer Unternehmen wie Gasprom, Meridian u.a. ihre Glückwünsche. Der Vorsitzende von Go East Generationen e.V. betonte die Bedeutung der ehemaligen ausländischen Absolventen des LETI, von denen allein in Deutschland 500 leben. Eine größere Zahl von ihnen ist auch Mitglied in unserem Verein. Sie sind auch viele Jahrzehnte nach ihrem Abschluss Botschafter des LETI und motivieren Kinder und Enkel zu Studienaufenthalten am LETI und in Russland. Andere sind Initiatoren wissenschaftlicher Hochschulkooperationen mit dem LETI, sowohl bei gemeinsamen Studiengängen als auch in der Forschung.

Dies wurde besonders am ersten Tag auf der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Forschung und wissenschaftliche Ausbildung: beides führt zum Erfolg" deutlich. Vertreter des LETI, der Industrie und von Hochschulen aus Russland, Deutschland und Vietnam berichteten über die verschieden gestaltete Zusammenarbeit mit dem LETI.

GEG-Inform 2/2016

Informations-Bulletin von Go East Generationen e.V.



Der Vorsitzende von GEG und Absolvent des LETI, RD Matthias Nagel, während seiner Ansprache

Heute ist das LETI eines der führenden wissenschaftlichen Ausbildungszentren des Landes. Die Universität ist in das Projekt 5-100 des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung der Russischen Föderation (<http://5top100.ru/>) eingebunden und belegt derzeit den dritten Platz unter den Ingenieuruniversitäten Russlands in der Rangliste der Hochschulnachfrage gemäß der internationalen Informationsagentur „Russland heute“.

Den internationalen Gästen bot das Direktorium des LETI und die Universität ein umfangreiches Rahmenprogramm. Erwähnt sei der Besuch eines neuerrichteten Wohnheims, der festliche Empfang und eine Schiffstour auf der Newa und durch die Kanäle von St. Petersburg.

Die Reise zum 130. Jubiläum wurde vor allem von unserem GEG-Mitglied Werner Dietzsch im Zusammenwirken mit unserem Vorsitzenden, RD Matthias Nagel, organisiert; beiden möchten wir hier herzlich danken!



LETI, Hauptgebäude



LETI, rekonstruiertes Gebäude 5

Filmvorführung „Die Kraniche ziehen“ mit anschließender Gesprächsrunde



Am 23.06.2016 wurde in Gedenken an den 75. Jahrestag des Überfalls von Nazi-Deutschland auf die Sowjetunion von der Friedrich-Wolf-Gesellschaft und der Tageszeitung „neues deutschland“ in Kooperation mit dem Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur und Go East Generationen e.V. der Film „Die Kraniche ziehen“ gezeigt. Anschließend gab es eine Gesprächsrunde dazu. Unserer Einladung folgten trotz Fußball-EM und großer Hitze zahlreiche Interessierte, so dass der Kinosaal im RHWK voll besetzt war.

Der Direktor des RHWK, Herr Ksenofontow, verwies zu Beginn der Veranstaltung auf den 75. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion und auf das Gedenken an die Opfer des 2. Weltkriegs, insbesondere der 27 Millionen Toten auf Seiten der Sowjetunion. Er begrüßte als besonderen Gast des Abends den mit dem Orden eines Helden der Sowjetunion ausgezeichneten Fliegerkosmonauten der UdSSR Wiktor Michailowitsch Afanasjew. Im Jahre 1970 schloss dieser die höhere Militärfliegerpilotenschule der sowjetischen Luftstreitkräfte in Wolgograd ab und diente danach als Kampfpilot bei der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland.

Der Film stammt aus dem Jahr 1957 und lief in synchronisierter Fassung in deutscher Sprache. Die jungen Hauptdarsteller Tatjana Samoilowa und Alexej Batalow spielten unter der Regie von Michail Kalatosow und dem Kameramann Sergej Urussewski ihre Rollen sehr überzeugend. Bei den Filmfestspielen in Cannes 1958 gewann dieser Film die GOLDENE PALME.

GEG-Inform 2/2016

Informations-Bulletin von Go East Generationen e.V.



Das anschließende Gespräch wurde von Herrn Paul Werner Wagner von der Friedrich-Wolf-Gesellschaft moderiert. Seine Gesprächspartner waren Frau Prof. Dr. Oksana Bulgakowa, Professorin für Filmgeschichte und Filmanalyse an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, und Herr Andrej B. Sivov, Militärattaché der Botschaft der Russischen Föderation. Frau Bulgakowa charakterisierte die Leistung des Regisseurs und vor allem die Kunst des Kameramanns sowie der beiden Hauptdarsteller im Kontext ihrer Zeit und deren Anerkennung im In- wie im Ausland. Herr Sivov betonte die Bedeutung des Films im Gedenken an die furchtbare Zeit vor 75 Jahren und mahnte zur Vernunft in der heutigen schwierigen politischen Situation.

**Botschaftsrat Oleg Ksenofontov,
Direktor des RHWK, während seiner
Rede zur Eröffnung der Veranstaltung**



**Auf dem Podium von links: Andrej B. Sivov, Militärattaché der
Botschaft der Russischen Föderation; Paul Werner Wagner,
Friedrich-Wolf-Gesellschaft; Prof. Dr. Oksana Bulgakowa,
Professorin für Filmgeschichte und Filmanalyse an der Johannes-
Gutenberg-Universität Mainz**

Der nächste Russische Filmabend findet am 14.11.2016 im Russischen Haus statt. Gezeigt wird „Der stille Don“ - Teil 1 (UdSSR 1957). Wir freuen uns, dass wir diesen Abend auch wieder als Gemeinschaftsveranstaltung von Friedrich-Wolf-Gesellschaft und „neues deutschland“ in Kooperation mit dem Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur und Go East Generationen e.V. durchführen können.

Exkursion zum Garnisonmuseum in Wünsdorf

Unser Verein hatte den 75. Jahrestag des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion zum Anlaß genommen und eine Exkursion zum Garnisonmuseum nach Wünsdorf organisiert.



GEG-Vorstandsmitglied Oleg Zinkovski begrüßt die angereisten Gäste und leitet zum Vortrag ein
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)

Etwa 50 interessierte Teilnehmer folgten der Einladung von Go East Generationen e.V. und besuchten im Rahmen einer Tagesexkursion Wünsdorf-Waldstadt. Der ehemalige Garnisonstandort hat mehr als 100 Jahre lang Militär beheimatet; in der Kaiserzeit gegründet, im „Dritten Reich“ für Kriegsplanungen und als Kommandozentrale des Heeres gebraucht, später bis 1994 von sowjetischen Truppen genutzt. Jetzt grün und friedlich, ist Wünsdorf reich an symbolischen Orten und historischen Bauten, ober- und unterirdisch.

Dr. Gerd Kaiser, Historiker und Autor des vielbeachteten Buches „Vom Sperrgebiet zur Waldstadt“, stimmte uns mit seinem Vortrag auf die Führung ein. In den 30-er Jahren war die Zusammenarbeit deutscher und sowjetischer Militärs zunächst erstaunlich vielfältig und einvernehmlich. Doch dann legte sich Hitler auf den Feldzug nach Osten fest. Der „Barbarossa“-Plan wurde zum großen Teil in Wünsdorf geschmiedet.

GEG-Inform 2/2016

Informations-Bulletin von Go East Generationen e.V.



**Militärhistoriker Dr. Gerd Kaiser während seines Vortrages
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)**

Gab es Bedenken oder gar Widerstände gegen den Russlandkrieg unter den Wehrmachtsgenerälen? Nein, fast gar nicht, erklärte Dr. Kaiser. Es herrschte ein Überlegenheitsgefühl. Man sei sich sicher gewesen, einen Blitzkrieg gegen die Sowjets schnell gewinnen zu können. Eine Fehleinschätzung, die 1945 zum Ende der Naziherrschaft in Deutschland führte.

Nach dem Vortrag wurden wir durch das frühere Haus der Offiziere begleitet, ein großer Gebäudekomplex mit Theatersaal, Kinosaal und überdachtem Schwimmbaden. Alles verlassen. Der Ort dämmert ohne Nutzen langsam vor sich hin.

Kleinkram, gebrochene Möbelstücke, alte russische Handnotizen liegen verstaubt in den

leeren Räumen rum. Das überdimensionale Lenin-Denkmal vor dem Haupteingang bot uns einen willkommenen Hintergrund für Einzel- und Gruppenfotos.



**Die Teilnehmer der Exkursion folgen aufmerksam und interessiert den Ausführungen von Dr. Kaiser
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)**

GEG-Inform 2/2016

Informations-Bulletin von Go East Generationen e.V.



Die ehemalige Schwimmhalle
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)



Theatersaal im ehemaligen Kulturhaus
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)



Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer unter dem Lenindenkmal
(Foto: Andreas Franke – Panabild.de)



Nach 1945 teilgesprengter Bunkereingang

Nach einem entspannten Mittagsessen beim örtlichen „Griechen“ ging es weiter, zu den Bunkern. Umfangreiche Anlagen liegen im Brandenburger Sand, nicht wenige durften wir sehen. Hinter tonnenschweren rostigen Türen warteten verwinkelte Korridore, die uns durch dunkle, morsch riechende Treppenhäuser in die Tiefe hineinführten.

Die geheimnisumwobenen deutschen Kommandozentralen „Maybach 1“ und „Zeppelin“, nach dem Krieg teilgesprengt, doch immer noch als überwucherte Betonkolosse beeindruckend. Und viel besser erhaltene Anlagen der Westgruppe der sowjetischen Truppen. Schutzräume, Leitungsstellen, von oben durch Bäume gut getarnt. Hier wurde der europäische Luftraum beobachtet, unter



Bilder von Teilen der Anlagen jeweils 1942 und 1959

Einsatz zeitgenössischer Sowjettechnik. Zurückgelassene Schaltkästen und Kommunikationsgeräte sind oft noch da, ausgeweidet, gespenstisch.

Etwas müde, aber voller Emotionen und neuer Kenntnisse konnten wir den Abend bei einer gemütlichen Runde in einem anderen, diesmal chinesischen Restaurant, ausklingen lassen.

Den Organisatoren dieser sehr gelungenen Veranstaltung, unseren Vorstandsmitgliedern Marita Müller, Oleg Zinkovski und Dr. Andreas Förster, möchten wir an dieser Stelle vielmals danken!

Bevorstehende Veranstaltungen

Der Vorstand berät aktuell über die Vorbereitung eines GEG-Forums im Frühjahr 2017. Thematischer Schwerpunkt sollen dabei die Ingenieurwissenschaften und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland auf diesem Gebiet sein. Nähere Informationen dazu dann später per Rundschreiben und im nächsten GEG-Inform.

Der nächste Russische Filmabend findet am 14.11.2016 im Russischen Haus statt. Gezeigt wird „Der stille Don“ - Teil 1.

Liebe Mitglieder und Freunde,

an dieser Ausgabe von GEG-Inform haben die Vorstandsmitglieder Marita Müller (Texte und Bilder zur Filmvorführung „Die Kraniche ziehen“), Oleg Zinkovski (Bericht über die Exkursion nach Wünsdorf) und Matthias Nagel (Bericht über 130 Jahre LETI) tatkräftig mitgewirkt. Herzlichen Dank an alle drei!

Im Auftrag des Vorstandes

Dr. Holger Leich

GEG Go East
Generationen e.V.

Quappenzeile 6, 12589 Berlin

Geschäftsstelle

Tel.: +49-30-37305462, Bernhard Wehnert

kontakt@go-east-generationen.de

www.go-east-generationen.de